

Geschäftsbericht 2017



Passepartout

Tarifverbund LU OW NW

Die Hauptaufgabe des Tarifverbunds Passepartout besteht darin, in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden ein einheitliches öV-Ticketsystem zur Verfügung zu stellen. Für die Beförderung der Kundinnen und Kunden im Passepartout sind zwölf Transportunternehmen zuständig. Die Geschäftsstelle Passepartout wird vom VVL geführt.

Projektstart Passepartout@SwissPass

Seit dem 1. August 2015 werden Halbtax- und Generalabos auf dem SwissPass ausgegeben. Mit den Strecken- und Modulabos sind weitere Abonnemente des Direkten Verkehrs dazugekommen. Der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) hat entschieden, zukünftig auch Abonnemente der Tarifverbünde auf dem SwissPass auszugeben. Dieser Grundsatzentscheid wurde im September 2016 auch im Tarifverbund Passepartout bestätigt. Somit werden die weissen Abo-Karten abgelöst. Um die Jahres-Abos per 1. Januar 2018 und die Monats-Abos per Frühling 2018 auf dem SwissPass auszugeben, mussten im 2017 viele Vorarbeiten geleistet werden. Für eine erfolgreiche Umstellung wurden Änderungen bei den Verkaufs- und Kontrollprozessen, den Selbstbedienungskanälen, der Kundenkommunikation und -information sowie in weiteren Bereichen nötig.

Zunahme von Billettverkäufen über Ticket-Apps

Fast jedes sechste Billett wurde im Jahr 2017 über eine Ticket-App gekauft, womit der Verkauf von Billetten über Ticket-Apps im Tarifverbund Passepartout weiter zugenommen hat. So stieg der Umsatzanteil der Ticket-Apps bei den Billettverkäufen von 7.6 Prozent auf 12.3 Prozent an. Beim Absatz betrug der Anteil bereits 16.5 Prozent. Das Wachstum erfolgte auf Kosten der Automaten (-4.2%), des Chauffeurverkaufs (-1.3%) und des Verkaufs an den bedienten Schaltern (-1%). Der Anteil der Billettverkäufe an den Kiosken und über Online-Kanäle blieb konstant. Die meistgenutzte App war SBB Mobile (67%) vor öV-Ticket (21%) und Fairtiq (11%).

Einführung digitale Gästekarte Luzern

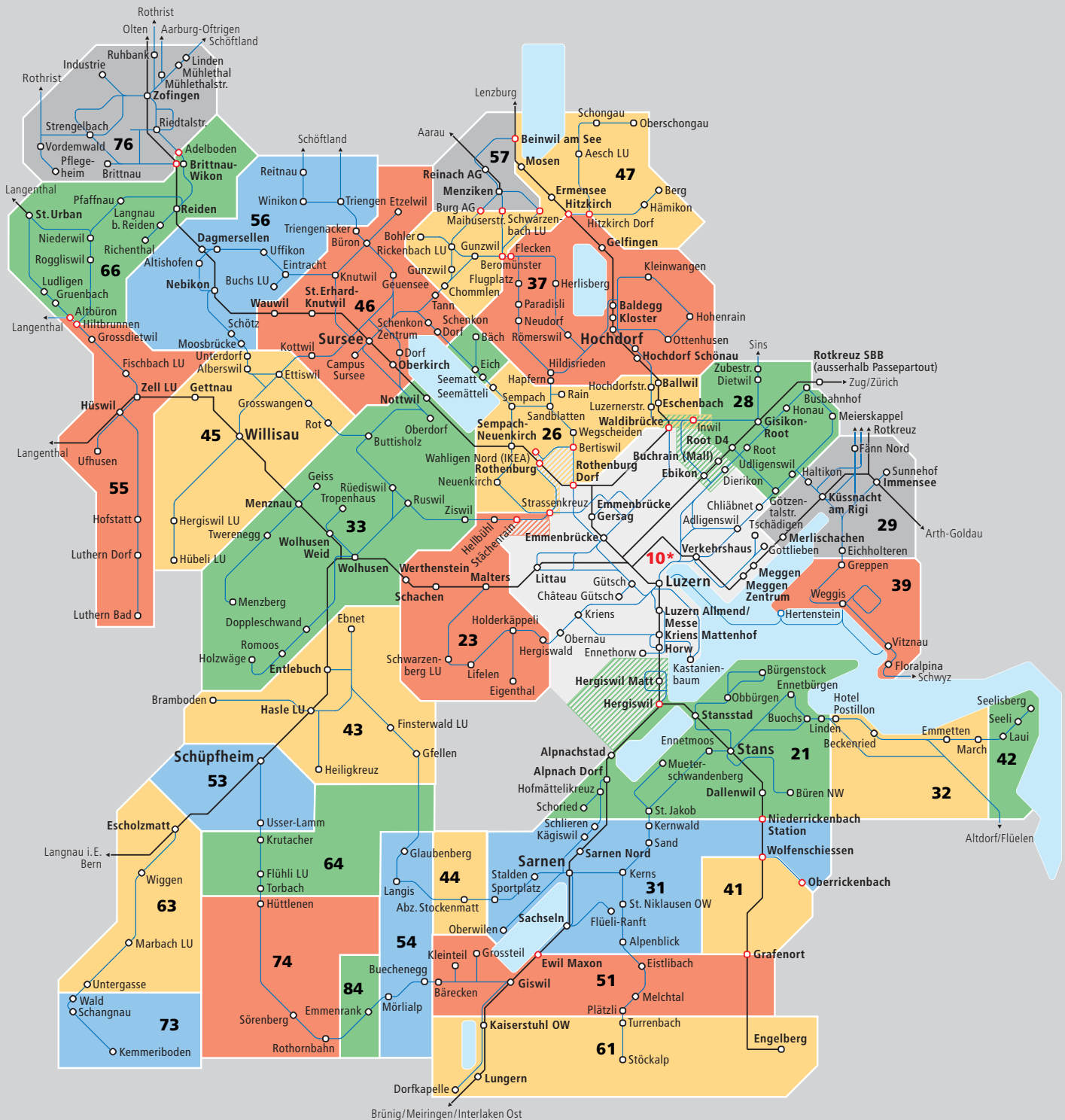
Touristen, welche in Luzern übernachten, haben neu die Möglichkeit, die Gästekarte in digitaler Form zu beziehen. Mit der Karte profitieren sie von der kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn in der Tarifzone 10 (2. Klasse). Luzern ist die erste Destination, die ein E-Ticket für den Transport vor Ort anbieten kann. Die digitale Gästekarte wurde auf den Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 eingeführt. Die Ausgabe erfolgt anhand Print@Desk durchs Hotel, Print@Home durch die Gäste oder durch Hinterlegung auf dem Smartphone.

Neue Governance beim Tarifverbund Passepartout

Innerhalb von zwei Jahren haben die im Tarifverbund Passepartout vertretenen Transportunternehmen und Besteller einen neuen Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet. In Zukunft sollen operative sowie strategische Aufgaben klar getrennt werden. Weiteres Ziel ist es, die Geschäftsstelle des Tarifverbunds Passepartout zu stärken, welche zudem die Steuerung der Fachgruppen übernehmen wird. Der neue Zusammenarbeitsvertrag wurde Ende 2017 von allen Vertragsparteien unterschrieben. Die neue Governance tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Zonenplan-Änderung im Rontal

Aufgrund veränderter Reisebedürfnisse und Anpassungen am Busnetz hat der Tarifverbund Passepartout in Luzern Ost per 10. Dezember 2017 den Zonenplan angepasst. Ziel der Änderung ist es, die Benutzung des öffentlichen Verkehrs in Luzern Ost weiter zu vereinfachen.



— Bahn
 — Busse
32 Zonennummer

○ Die Haltestelle liegt auf der Zongrenze und gehört zu mehreren Zonen.
 ▨ Die Haltestellen gehören zu mehreren Zonen.

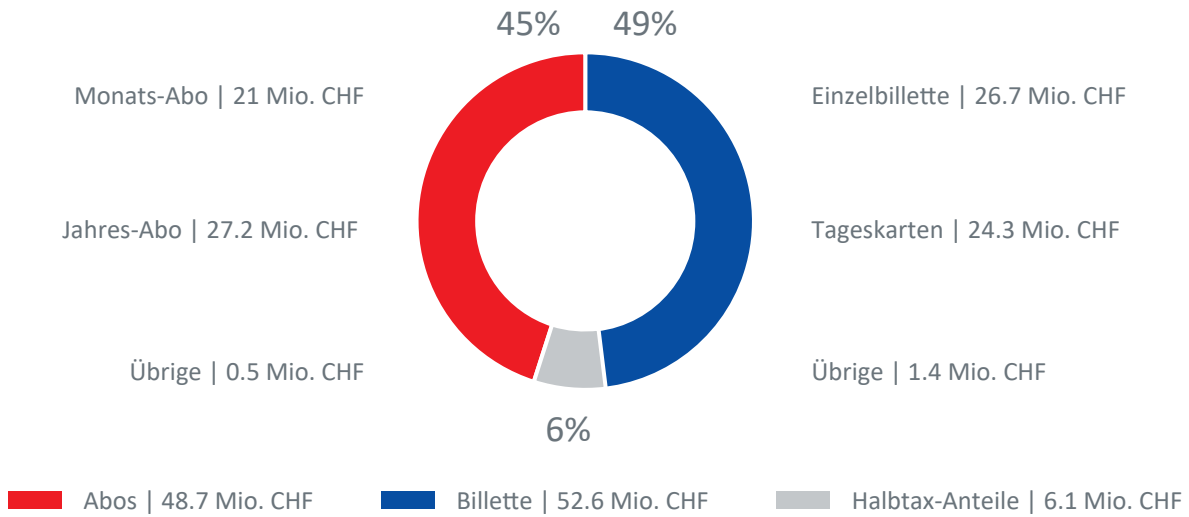
10* Die Tarifzone 10* wird in Kombination mit anderen Zonen für die Preisberechnung doppelt gezählt.
57 **Überlappungszonen Nachbar-Tarifverbund**
 Pässepartout-Fahrausweise für die Überlappungszonen 29, 57 und 76 sind nur in Kombination mit anderen Pässepartout-Zonen erhältlich.

Schiff Vierwaldstättersee
 Das Monats- oder Jahres-Abo berechtigt zur freien Fahrt zwischen den Anlegestellen Luzern, Hertenstein, Weggis und Vitznau, sofern es mindestens die Zonen 10*, 29 und 39 umfasst. Pässepartout-Billette sind auf dem Schiff nicht gültig.

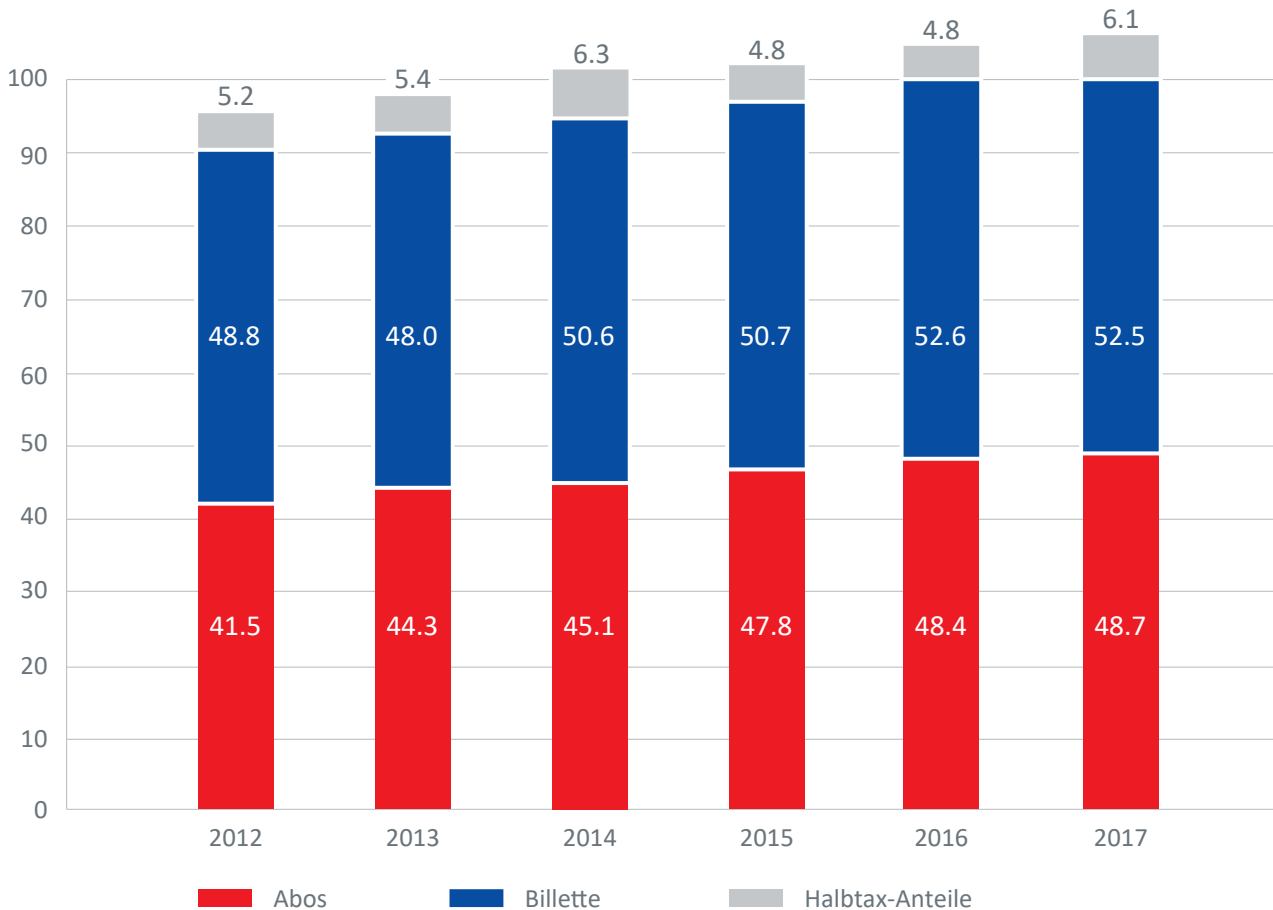
Änderungen vorbehalten

Umsatz

Umsatzanteile nach Passepartout-Ticketsortiment



Entwicklung Gesamtumsatz Passepartout (in Mio. CHF)





Mit einer Tarifmassnahme in der Höhe von durchschnittlich 3 Prozent wurden die Preise Ende 2016 angepasst. 2017 erzielte Passepartout einen Umsatz von 107.4 Millionen Franken (Vorjahr 105.7 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 1.6 Prozent gegenüber 2016.

Bei den Verbundtickets betrug das Umsatzwachstum 0.3 Prozent. Dabei stieg der Umsatz bei den Abos mit 0.8 Prozent leicht an, während der Umsatz bei den Billetten minim rückläufig war. Nach Schwankungen bei den Halbtax-Einnahmen in den vergangenen Jahren stieg der Anteil 2017 deutlich um rund 28 Prozent an.

Segment	2016	2017	Differenz 2016–2017	
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	Prozent
Billette	52'586	52'539	–47	–0.1
Abos	48'357	48'732	375	0.8
Zwischentotal Verbundtickets	100'943	101'271	329	0.3
Halbtax-Anteile	4'761	6'123	1'362	28.6
Total	105'704	107'394	1'691	1.6

Marketing

Stammkunden

Die Stammkundschaft wird jeweils vor Ablauf ihres Jahres-Abos mit einem Erinnerungsschreiben ermuntert, das Abo zu erneuern. Mit Mehrwertangeboten, wie Vergünstigungen auf den Tell-Pass oder einem Spezialangebot für ein Mitreise-Ticket, belohnt Passepartout sie für ihre Treue.

Unternehmen

Mit dem Job-Abo spricht Passepartout gezielt Unternehmen an. Die Mitarbeitenden profitieren dank einer Beteiligung des Unternehmens von einem reduzierten Preis des Jahres-Abos. Zusätzlich schenkt Passepartout den Kunden mit einem Job-Abo eine Multi-Tageskarte, gültig für alle Zonen des Tarifverbunds Passepartout. Für Unternehmen ist das Job-Abo eine wirkungsvolle Massnahme, um Mobilitätsprobleme zu lösen. Zudem investiert die Unternehmung in eine umweltbewusste und zukunftsorientierte Mobilitätslösung. Anfang 2017 wurde das Mandat Key Account Management Job-Abo lanciert, welches durch SBB Geschäftskunden ausgeführt wird. Der Absatz an Job-Abos konnte gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent gesteigert werden.

Neuzuziehende

Das Neuzuzüger-Set hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird von den Gemeinden gerne an Neuzuziehende abgegeben. Im öV-Bericht 2018–2021 ist die Abgabe des Neuzuzüger-Sets explizit als Massnahme aufgeführt. Das Set informiert Neuzuziehende über den öV im Tarifverbund Passepartout. Nebst der Passepartout Basisbrochure und einem öV-LIVE Flyer beinhaltet das Set Gutscheine zur Anrechnung an den Kauf eines Passepartout Jahres-Abos und für den Bezug eines Schnupper-Wochen-Abos. Die über hundert Gemeinden im Passepartout-Gebiet haben die Möglichkeit, die Neuzuzüger-Sets online zu bestellen.

Partnerschaften

Den über 70-jährigen Luzernerinnen und Luzernern, die freiwillig den Führerausweis abgeben, wird eine einmalige Vergünstigung für ein Passepartout Monats- oder Jahres-Abo angeboten. Zu diesem Zweck arbeitet Passepartout mit dem Strassenverkehrsamt Luzern zusammen. Im 2017 wurden insgesamt 238 Gutscheine eingelöst.

Eine weitere wichtige Massnahme kann schon seit mehreren Jahren mit dem Emmen Center durchgeführt werden. Mit dem Shopping-Ticket erhalten Personen ohne Abo einen Anreiz, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Sie bezahlen lediglich das Billet für die Anreise, das Rückreise-Ticket erhalten sie offeriert. Im 2017 wurden 1'328 Shopping-Tickets gelöst, was einer Zunahme von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Veranstaltungen

Mit verschiedenen Veranstaltern von Grossanlässen bestehen Vereinbarungen. Unter anderem gibt es das vergünstigte Kombi-Ticket für die LUGA. Für Besucherinnen und Besucher des Lucerne Festivals sowie von FCL-Matches ist der öV im Eintritt inbegriffen.

Organisation (Stand Dezember 2017)

